

genaue Beschreibung des Mannes konnte den Behörden gemacht werden und es wird nun, da dieser Mann mit dem am Sonntag Vorm. begangenen Verbrechen in Zusammenhang zu stehen scheint, eifrig nach demselben gefahndet, ein Messer oder Dolch wurde bei ihm jedoch nicht bemerkt.

Caustatt, 27. Febr. Caustatt wird nun in diesem Jahre eine Bezirks-Gewerbe-Ausstellung haben zum ersten Mal wieder seit 1864. In einer gestern nachmittag vom hiesigen Gewerbeverein, dem Vorstand derselben in dem Gasthof zum Bären einberufenen u. von vielen Industriellen der Stadt und des Bezirks besuchten Versammlung wurden alle vorbereitenden und die weiter zu erledigenden Fragen besprochen und definitive Beschlüsse gefasst, nachdem der Vereinsvorstand, Maschinenfabrikant Kaufsch von hier über den Stand der Sache eingehenden Bericht erstattet hatte. Hiernach wird die von der Stadt zu erbauende Turnhalle mit einem Flächenraum von 900 Quadratmetern, nebst angrenzendem Areal der Ausstellung zur Verfügung stehen, für die hier so bedeutende Maschinen-Industrie wird eine besondere Halle von 1000 Quadratmeter Bodenfläche errichtet werden, da die Turnhalle schon am 1. Juni d. Js. fertig sein muß, so soll die Installation schon vom 1. Juli an begonnen werden. Die Eröffnung der Ausstellung soll zufolge gestrigen Beschlusses am Sonntag den 6. August d. Js. stattfinden und diese bis Ende Septbr. währen. Eine Restauration mit 1000 Sitzplätzen, vielleicht mit Theater, außerdem eine Weinrestauration und dergl. ist vorgesehen. Zur finanziellen Sicherung des Unternehmens werden Garantiefische zu 50 Mk., insgesamt in Höhe von 20000 Mk. gezeichnet. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde Oberbürgermeister Naß von hier einstimmig zum Ehrenpräsidenten der Ausstellung designiert. Bereits haben etwa 200 Aussteller die Besichtigung zugesagt, an deren günstigem Erfolg nicht zu zweifeln ist.

Baihingen a. G., 27. Febr. Das Ergebnis der Stadtschultheißenwahl ist folgendes: Stimmberechtigte sind es 431. Abgestimmt haben 455 (94%). Stimmen erhielten: Arbeitshausverwalter Böhlinger hier 200, Stadtschreiber Stiff hier 198, 5 Stimmen zerstreut sich.

* **Im XVII. Reichstagswahlkreis** ist als Kandidat der Volkspartei nunmehr Gemeindepflichter Sauter von Hirschlatt bekannt gegeben. Kandidat des Zentrums ist Rechtsanwalt Rembold von Ravensburg. Die Sozialdemokratie hat gleichfalls einen Kandidaten aufgestellt in der Person des Buchdruckers Laucher von Stuttgart.

* **Auf dem Bahnhof in Mengen** wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag eingebrochen und aus dem dortigen Güterschuppen der badischen Güterstelle 600 Mk. bares Geld, sowie einige Schließel gestohlen. Von den Thätern hat man bis jetzt keine Spur. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 27. Febr. Bei dem Diner, welches Samstagabend zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs von Württemberg bei den Majestäten stattfand, brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Königs von Württemberg“, worauf die Musik die Königshymne intonierte, welche lebhaft angepfiffen wurde. Nach dem Kaiser, welcher die Uniform seines Württembergischen Infanterieregiments „Wilhelm Deutscher Kaiser, König von Preußen Nr. 120“ trug, dazu den Stern des Württembergischen Kronen-Ordens, sah der württembergische Gesandte Erzengel v. Moser, links vom Kaiser der württembergische Militärbefehlshaber Oberst Freiherr v. Watter. Dem Kaiser gegenüber saß die Kaiserin, welche den Olga-Orden angelegt hatte, rechts von derselben der Reichszangler, links

General v. Alvensleben, welcher früher das 13. Korps kommandierte.

Berlin, 28. Febr. General von Lore überreichte dem Papste als Jubiläumsgabe des Kaisers einen kostbaren Ring mit Topas in einem reichen Etwi, wofür der Papst verbindlich dankte.

Saarbrücken, 27. Febr. Gestern früh 4 Uhr entstand infolge einer Explosion eines Verkaufslagers von Feuerwerkskörpern eine Feuerbrunst. Mehrere Häuser wurden eingestürzt; eine Person verbrannte.

Oesterreich-Ungarn.
Budapest, 27. Febr. Der gestrige Versuch der Verbindung der Budapest telephonischen Leitung gleichzeitig mit Wien, Prag, Brünn, Graz, Triest ist glänzend gelungen.

Schweiz.
* **Verjuchtes Eisenbahn-Attentat.** Verbrecher lösten, wie aus Basel berichtet wird, in der Nacht zum 26. Februar bei der Station Laufen der Jura-Simplonbahn 26 Schrauben und hoben 12 Meter Schienenstücke aus. Die That wurde vom Bahnwärter rechtzeitig entdeckt. Die Thäter sind unbekannt; man vermutet, dieselben seien entlassene Arbeiter.

Südamerika.
* **Die brasilianische Regierung** hat nach langdauernden und sorgfältigen, in Rio stattgehabten Prüfungen von Gewehren aller bedeutenden Waffenfabriken der Berliner Firma Ludwig Löwe und Komp. den Auftrag auf 70000 Gewehre und 35 Millionen Patronen endgültig erteilt.

Kunstnotiz.
* **Badnang.** Am Donnerstagabend wird der weithin bekannte Klavier-, Gesangs- und Deklamationshumorist Hr. D. Lamberg aus Wien hier im Gasthof z. Schwanen konzertieren. Ueber ein „Lamborg-Konzert“ schreibt das Magdeburger Tglbl., vom 14. Febr.: Am Freitagabend erregte die von Herrn D. Lamberg aus Wien in der „Freundschaft“ gegebene musikalische Darbietung bei dem Publikum ein ganz außergewöhnliches Interesse. Herr Lamberg cultiviert die dankbare Spezialität des musikalischen Humors. Man sollte denken, daß derartige Darbietungen im niederen Genre, da sie so häufig und in ihrer Art oft virtuosenhaft vollendet dargeboten werden, ihre Anziehungskraft schon erschöpft haben müßte. Allein, was Herr Lamberg leistete, übertraf alles bisher Gehörte so weit, daß durch gewissermaßen eine ganz neue, veredelte Spezialität entsteht. Herr Lamberg hat seine brillanten Stimmittel und seine ganz außerordentliche musikalische Fertigkeit ausschließlich in den Dienst der musikalischen Parodie gestellt. Was er in dieser Beziehung leistete, war teilweise staunenswert, sowohl durch Unverwundlichkeit des Organs, das fast ununterbrochen fundenlang sich die strapaziosen Experimente zumuten darf, als durch die Plastik des gestaltenden Ausdrucks. Umgelungen würde seine Vorführung des Menschen als Sänger, von der Wiege bis zur Bahre, die verschiedenen Arten von Pianiffen, insbesondere die junge Dame, welche auf einer Soirée das berühmte Gebet der Jungfrau zum Besten gibt, und angefordert, etwas classisches zu bringen, die herzerhebenden Klänge des Walzers: „Mutter, der Mann mit dem Coats ist da“ dem Instrument entlockt. Eine glänzende Leistung seines Talents war die Opernszene, in der der gefamte Opern-Apparat in Soli-Chören und der wachsenden Stimmungen von ihm vorgeführt wird. Ganz unerreicht dürfte er aber in seinem musikalischen Improvisationen dastehen. Hier folgte er mit Witzgeschwindigkeit jeder ihm aus dem Publikum gegebenen Anregung. Auf das bloße Anrufen irgend welcher Namen von Componisten gestaltete er aus dem gesamten musikalischen Vorrat, von Bach

bis Brahms, von Mozart bis Möllöder, sofort ein musikalisches Duoblet, worin die von Genannten erkundenen Melodien in einander verschlungen auftraten. Das gleiche galt von den beliebigen, ihm gestellten Themen, die er mit größter Leichtigkeit mit einander verwebte. Das Verhör des Bandenrats von Schubert durch einen ungarischen Genarmen, die musikalische Liebesgeschichte, die Spielerinnen und Scherz an der mit einem Tisch Tuch bedeckten Claviatur des Instruments und die Parodie auf den Taster-Witzgerich der Zukunft. Alles waren Leistungen, denen offenbar ein ganz eigenartiges und bedeutendes musikalisches Talent zu Grunde liegt. Der Besuch war stark, der Beifall stürmisch.

Gestorben:
d. 27. Februar: Ludwig Wehn, Gerber, 53 Jahre alt.

den 28. Februar: Christiane Bauer, geb. Köh, 66 Jahre alt. Beerbigung am Donnerstag den 2. März nachm. 3 Uhr mit Fußbegleitung.

den 28. Febr.: Marie Schwarz, Tischschreier's Witwe, 59 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerbigung am Donnerstag den 2. März nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Th. Hochstädter, W. G. A. Keller, Mathilde Fischer, — R. Steiff, Oberamtsgeometer a. D., Geislingen. Emil Krauß, Km., Neutlingen. F. Schöninger, Defonomeierwaller, Weil d. Stadt. Chr. Vogel, Drehermeister, Öppingen. Fr. Kaufmann, Amtsbeamter a. D., Mengenheim. G. L. den Wang, Landgerichtsrat a. D., Caustatt. J. Berner, Km., Tübingen. J. Wolfer, Amtsnotar, Kirchheim u. T. Fr. E. Zell, Notar, Ulm. Heinrich Becker, Heilbronn. Selma Reuß, Ulm.

Wetter am Donnerstag 28. März.
Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Donnerstag und Freitag trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Wien, 28. Februar. In der Nähe der Station Hiersdorf der Franz-Josef-Bahn stießen heute früh 2 Güterzüge zusammen; beide Lokomotiven wurden zertrümmert, 6 Waggons beschädigt. 3 Personen sollen schwer, mehrere leicht verletzt sein.

Paris, 28. Febr. Clemenceau dementiert die getrigte Mitteilung des „Figaro“, nach welcher er von den Wadenschäften in der Panama-Angelegenheit unterrichtet gewesen wäre und im Jahr 1888 mit Freycinet und Floquet bei Ferdinand und Charles von Lesseps wegen eines der Panama-Kompagnie angebrohten Prozeßes interveniert hätte.

Paris, 1. März. Kammer. Der Gesetzentwurf betreffend die Kolonialarmee wurde mit 488 Stimmen gegen 4 Stimmen angenommen. Jaurès interpellierte die Regierung über den Streik. Niederberger behauptete, die Regierung sorgte nicht, daß die Arbeitgeber das Gesetz über die Spanditate respektieren.

Budapest, 28. Febr. Die Dittschacht Orgeln ist infolge Hochwassers total vernichtet. Fast sämtliche Häuser wurden von den Fluten weggerissen. Die Einwohner retteten kaum das nackte Leben. Der Verlust vieler Menschenleben ist zu beklagen. Auch aus anderen Orten des Donaugebietes werden Berichterungen gemeldet.

London, 1. März. Unterhaus. Gladstone bekämpfte den Antrag Mr. J. Thompsons, derselbe ziele auf den Bimetallismus hin. Auf der Ministertagung sei kein Vorbehalt gemacht worden, der England eine Veränderung seines Systems ermögliche. Die Goldwährung sei nach der allgemeinen Ansicht die beste Währung, weil sie am wenigsten veränderlich sei. Thompsons Antrag wurde mit 229 gegen 148 abgelehnt.

Die Tochter des Gauklers.

Original-Erzählung von **Gebh. Schäfer-Perafini.** (Fortsetzung.)

Etwas vom Scheiter der Abendröte lief über des Doktors Gesicht. Er sah die dargebundene Hand und drückte einen schnellen Kuß darauf. Dann, als sie die Hand zurückzog und ihn ob seiner Bewegung anstarrte, sagte er eine nichtssagende, unklare Entgegnung. Die Gräfin schien dies nicht zu bemerken. Sie war zu sehr mit dem Gegenstande ihrer Gedanken beschäftigt.

Auch des Doktors Verwirrung dauerte kaum länger als eine Minute: dann war er wieder der ruhige, erfahrene Weltmann.

Wieder war es eine Weile still im Zimmer geworden. Die Hand auf das Köpchen ihres Kindes gelegt, sagte Franziska:

„Es wird mir schwer, den Anfang zu machen mit dem, was ich mit Ihnen sprechen will; ja, es ist mir bang davor, wenn ich daran denke. Mich friert. Kindern Sie nicht auch, Doktor, daß der Abend kühl ist?“

„Welch ein leichtes Fieber,“ sagte Bronnig aufstehend. „Wenn Sie wünschen, Gräfin, will ich Friedrich rufen; er mag friser anmachen.“

„Nein, nein,“ wehrte Franziska ab; „nicht ihn!“ „Es ist auch schon vorüber. Sie haben recht, ein leichter Fieberanfall — die Folge der Aufregung. Doktor, haben Sie die — Chronik aufmerksam durchgesehen?“

„Ich habe die Chronik bis zu den Anfängen gelefen,“ entgegnete Dr. Bronnig.

„Und es ist wirklich wahr?“
„Alles wahr! Es ist furchtbar, kein Verhängnis, wie es entseflicher kaum gedacht werden kann.“

Gräfin Franziska schüttelte schmerzlich und der Dr. zuckte zusammen.

„Verzeihen Sie meiner Sprache,“ bat er, die oft nicht wägt und mit hartem Schlage trifft.“
Franziska schüttelte matt den Kopf.

„Besser, reich gesprochen wie ein Mann, als langsam einschneidend. Aber es trifft mich doch tief ins Herz. Und dies ist ein Mutterberg, Doktor, das schmerzt weit mehr als ein andere. Und glauben Sie, daß es keine Hilfe gibt?“

Verweilungsvoll ruhten die Augen auf ihm.

„Dies zu besprechen, bin ich ja hier, Gräfin,“ erwiderte er. „Fassen Sie Mut, einen freien ganzen Mut! Wir wollen dem finsternen Verhängnisse Trost bieten. Ich hoffe mit Zuversicht, daß wirs vermögen nun, da wir dem Drachen ins Gesicht sehen können. Wir wollen ihm entgegenreten. Lassen Sie uns über die Mittel und Wege beraten. Ihr Kindchen ist jung, schätzen wir es sorgsam vor jeder drohenden Gefahr, — von wo wir es kommen kann, wissen wir ja. Ich habe manchem Todtkranken das Leben wieder voll gegeben und ich hoffe, daß es mir gelingen wird, dies junge Leben zu erhalten, das dem Verhängnisse geopfert werden soll.“

„Ach, wie ich dankbar dafür wäre!“ Die Augen Franziskas strahlten in freudigem Glanze zu ihm herüber. „Was ist mir das Leben ohne mein Kind! Wie einen Heiligen wollte ich Sie verehren, Doktor, wenn Sie es mit erthelien!“

Er erdödete tief.

„Nicht so, Frau Gräfin,“ sagte er erregt; „wir

sind alle nur Menschen, keine Heiligen. Und ich kann nur thun, was ein Mensch vermag; ein anderer mag mein Bestreben lenken.“

„Sie sind noch meine einzige Hoffnung, Doktor, Verzeihen Sie meine Bewegung. Halten Sie es meinem Zustande zu gute. Es ist beinahe zu viel für eine Frau was ich ertrag.“

„Ja freilich,“ nickte Bronnig, „es ist zuviel Schwere in den wenigen Tagen. Wenn Sie doch wenigstens heute noch der Ruhe pflegen wollten!“

Ein sanfter Vorwurf lag in seinen letzten Worten. „Kann ich denn, Doktor?“ rief Franziska in verzweifeltm Tone. „Kann ich denn ruhig sein, jetzt, da ich das Gift kenne, das meinem Kinde droht? Nein, nein! Und ich fühle mich auch wieder stark genug. Es ist das Beste, wir sprechen über alles gleich heute. Da käme die lange, schlaflose Nacht mit den Zwifeln und Sorgen — o nein, nein! Wenn wir aber jetzt Mittel und Wege zur Rettung gefunden haben — und wir müssen sie finden —, dann vielleicht kann ich ruhig schlafen.“

Schweratmend hielt die Gräfin inne.

Ein großes Mitleid sagte Bronnig für die Schweregeprüfte.

„Arme Frau,“ murmelte er leise.

Wie diese sanften Augen heute so hilflos am roten Abendhimmel hingen. Auch der Himmel zeigte ihnen heute die rote Farbe des Blutes.

Leise fragte die Gräfin, ohne den Blick zu wenden: „Was war der erste davon?“

„Der Kampf von Felsberg. Gestorben zur Zeit des dreißigjährigen Krieges. Es ist die Stelle, die Friedrich gefahren bezeichnet.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 35 Samstag den 4. März 1893. 62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

In Klingen, Gemeinde Nurrhardt, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. R. Oberamt. Schü.

R. Amtsgericht Badnang.
Zu dem Konkursverfahren
gegen Wilhelm Schwanitz, Gerber in Badnang, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf **Donnerstag den 23. März d. J., nachmittags 3 Uhr** vor dem R. Amtsgericht hierseft anberaumt. Den 2. März 1893. Gerichtsschreiber: Schneider.

R. Forstamt Hall. Revier Gschwend.
Stammholz-Verkauf.
Am Samstag den 18. März, vormittags 10 Uhr im Döfen in Gschwend aus dem Staatswald: VI. Dietenbergl 14 Wildgärten; VIII Spielwald 2 Langst; XIV Ebersberg 8. 14 Rauf und Kohlwald; XIX Hagerwald 7 Waldhütte, XX Roggerwald 7 Mähghalde: Nadelholz-Langholz: 870 St. mit 243 Fm. l., 384 II., 247 III., 128 IV. Kl., dto. Auschuß: 593 St. mit 300 l., 278 II., 143 III., 86 IV. Kl. Sägholz: 146 St. mit 57 Fm. l., 57 II. und III. Kl., dto. Auschuß: 281 St. mit 97 l., 56 II., 37 III. Kl.

Revier Kleinspach.
Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 8. März, aus dem Staatswald Ameisenbau. Am: 2 eichene Scheiter, 5 dto. Prügel, 173 buchene Scheiter, 199 dto. Prügel, 4 asp. Prügel, 2 Anbruch. Wellen, gebunden: 70 eichene, 5740 buchene, 200 hartgemischte. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Schlag.

Revier Winnenden.
Laubstreu-Verkauf.
Am Mittwoch den 8. März, mittags 12 Uhr im Stückenhof (Krone): 77 Sepe aus Wagn, Gräben und Klingen der Staatswaldungen Buch, Königsbrunn, Hornrain, Stiftswald, Hörle, Zwerenberg.

Revier Fichtenstern.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 10. März, mittags 12 Uhr im Stern in Spiegelberg aus dem Staatswald: Hsberg 15. 18, Dentelwald 10. 13. 14. 15: 7 Eichen IV. Kl. 1,5 Fm., 6 Rot- und Hainbuchen 1,8 Fm., 7 Birken und Aker 1,8 Fm. Fichten Langholz III. Kl. 2,7 Fm., IV. und V. Kl. 21 Fm. Sägholz II. und III. Kl. 2 Fm. Stangen: 10 Hopfenstangen I. Kl. Am: 8 eichene Prügel, 104 buchene Scheiter, 184 dto. Prügel u. Klöße, 2 birchene Scheiter, 20 hirsche, eichene, aspene Prügel, 70 Nadelholzschleiter, 119 dto. Prügel und Anbruch, 6 Laubholz-Anbruch. Wellen, gebunden: 800 buchene, 120 hartgemischte.

Revier Hoheneggen.
Nadelholzstammholz-Verkauf.
Am Freitag den 10. März, mittags 12 Uhr im Lamm in Schnaitz aus dem Staatswald Gingenmaderwald:
Lärchen: Langholz, Fm.: 3,3 l., 1,6 II. Kl.
Sägholz, Fm.: 17,5 l., 3,9 II., 7,1 III. Kl.
Fichten: Langholz, Fm.: 24,7 l., 36,7 II., 35,8 III., 61,4 IV. Kl.
Sägholz, Fm.: 18,2 l., 21,6 II., 3,7 III. Kl.
Förchen: Sägholz, Fm.: 23,6 l., 20,3 II., 14,1 III. Kl.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr im Schlag oberhalb Winterbach.

Badnang.
Wiederholter Piegenschaftsverkauf.
Die Erben der Adam Hahn, Bauers Eheleute in Badenweiler, verkaufen am **Montag den 6. März 1893,** vormittags 10 Uhr, auf dem Hofstause in Sedelberg zum wiederholten event. letztenmale im öffentlichen Ausschreit:
Die in Nr. 25 und 27 dieses Blattes beschriebene Piegenschaft der Markungen Badenweiler und Ebersberg. Liebhaber sind eingeladen. Den 21. Februar 1893. Waisengericht: Vorstand: Laursch.

Neue Frachtbriefe
Hochachtungsvoll
Waid. Breuninger.

Beschlüßstation Winnenden.
Auf der hiesigen Station decken vom 6. März bis 17. Juni d. J. die K. Landbeschlüßler:
1) Meteor, Hellbraun, v. Sultan, Ostpreuze,
2) Legitimist, Dunkelbuchs, Anglonormänner.
Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind. Für den Beschlüßschein beträgt die Gebühr 40 Pf. Probirt wird präzis zu nachstehenden Stunden:
Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.
Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des Landesoberstallmeisters kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.
Winnenden den 4. März 1893.
K. Beschlüßaufsichtsam. Seybold.

Freiherrl. von Sturmfeder'sche Gutsherrschaft Oppenweiler.
Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.
Am Montag den 6. März, vormittags 10 Uhr im herrlichen Frohmald:
1) Laubholzstammholz: 1 Eiche II. Kl. mit 1,22 Fm., 7 Apfel- und Birnbäume mit 1,03 Fm., 3 Ahorn mit 0,63 Fm., 1 Rotbuche I. Kl. mit 1,18 Fm., 2 Weißbuchen mit 0,48 Fm., 3 Eiche mit 0,55 Fm., 2 Kirschbäume mit 0,73 Fm., 15 Erlen (18—32 cm stark) mit 4,88 Fm. und 10 eichene Wagnerstangen.
2) Nadelholzstammholz:
2) Fichtenstammholz I. Kl. mit 1,18 Fm.
4) dto. III. Kl. „ 1,71 „
7 Langholzstämme III. Kl. „ 6,81 „
und 59 dto. IV. u. V. Kl. „ 48,31 „
sobann 242 Stück fichtene Bau- und Gerüststangen und 90 St. Hopfenstangen I. Kl.
Ferner Brennholz: Am: 27 buchene und hartgemischte Prügel, 6 erlene Prügel, 51 Nadelholzrollen und Prügel, 2200 buchene und 600 hartgemischte gebundene Wellen, sowie 14 Lese Nadelstreu, gekäst zu 800 Wellen und 8 Lese gemischte Restsch, gekäst zu 200 Wellen.
Das Material wird von morgens 8 Uhr an durch den Forstwärter vorgezeigt.
Oppenweiler, 27. Febr. 1893. Gutsherrschaft.

Badnang.
Fahrnis-Verkauf.
Frau Alb. Urici, Enghelwieser Witwe, verkauft am nächsten **Mittwoch den 8. März, von vormittags 9 Uhr an,** im Saale des Gasthauses z. Engel:
Verschiedenes Schreinerwerk, worunter 1 vollständiger Wirtschafstisch mit Einrichtung, 2 große doppelte und 2 einfache Kleiderbänke, 2 eichene Vertikalen samt Kist und 5 gewöhnliche, 3 Nachtsche, 6 Rohrstuhl und gewöhnliche Stühle, 1 großer Pfeiler, 6 Aufsatz-Kommod, 1 verstellbarer Briefschäfer, 2 Ovale- und 2 gewöhnliche Tische, 2 Potentänder, 2 Plumentische, 1 Badmühle, 1 Mestlische u. s. w. Ferner: Viele schöne Betten und Bettgewand, viele Vorhänge und Gallerien, Fahrnis nebst Stangen, Jagd- und Schützenrasen, Gewehre u., einige Altertümer, eine Partie Flaschen, mehrere Flaschen Klemmergeißt und vieler allgemeiner Hausat.
Sobann 2 complete Werdegelchirre, ca. 10 Rr. neues schönes Lehm und verschiedenes Feld- und Handgeschirr. 1 Hobelbank, vieles Nugholz, gezeichnete Kirsch- und Birnbäume, Ahorn- und eichene Dielen, Majolikamännchen u. s. w. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den Herren Wehgermeisteren sowie Privaten von Stadt und Land zur Nachricht, daß bei mir von heute an **Därme bester Qualität** zu haben sind.
Hochachtungsvoll
Waid. Breuninger.

Baekung.
Portlandement
Romancement
Baugyps
Gypferrohre und
Cementrohren
 empfiehlt in frischer Ware zu den billigsten Preisen
Albert Sauer.
 Baekung.
W. Dandistel,
 E. Gütts Nachfolger,
 Kunst- und Handlungsgärtner,
 empfiehlt seine großen Vorräte an
Gemüse- und
Blumensameren,
 in nur guter und feinfähiger Ware,
 Angelen, Oberdorfer, große gelbe
 Eckendorfer Riesensalzen & Zucker-
 rüben, Imperial, nur Originalsaat.
 Qualität empfehle ich
Bouquets & Kränze
 aus lebenden und getrockneten Blumen,
 Topfpflanzen & Rosen.
Im Anlegen & Instand-
halten von Gärten,
 Pflanzendekorationen. Schmückung
 von Gräbern halte ich mich bei auf-
 ausnehmender Bedienung bestens empfoh-
 len.
W. Dandistel,
 Handlungsgärtner.
 Baekung.
Am Dienstag den 7. ds.,
 von morgens 9 Uhr an,
 hält Ludwig Stark hier in seinem
 Wohnhaus in der Kronenstr. eine
Fabrikversteigerung
 ab, wobei vorkommt:
 1 Bett st. Bettlade,
 Schreinwerk, 2 Hand-
 wagen, Feld- und
 Handgehirr, Kü-
 chengehirr, sonstiger
 allgemeiner Hausrat, wozu Viehhaber ein-
 geladen werden.
 Kleinaisa. Einen dreißigen
Charabank
 hat billig zu verkaufen
W. Staudacher, Wagner.
 Murrhardt.
 Zwei sehr schöne gelbschneidige
Buchtrinder
 1 Jahr alt verkauft
Carl Schweizer.
1400 m Bauholz
 meist schwäbisches, wird gesucht. Nähere
 Auskunft erteilt
Dieterich, Zimmermeister, Baekung.
2 Jungen
 werden zu sofortigen Eintritt gesucht von
 Obigem.
 Oberbräuden. Schönen
Sommerweizen und
Gerste
 zu: Ansaat empfiehlt
Gottlieb Köhner.
 Ca. 100 Zentner vorzüg-
 liches unbereinigtes
Heu & Dohnd
 sowie sehr schönen
Saatweizen
 hat zu verkaufen
Carl Schüs, Witwe,
 Rudersberg.
 Einen Haufen
Haardung
 hat zu verkaufen.
Eugen Feucht untere Au.
Gute u. Anfall-Erde
 kann sofort abgeholt werden bei
Zit, Maurer.

Louis Vogt
 in Baekung
 empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen
schwarze glatte Cachemirs
schwarze gestreifte Cachemirs
schwarze geblumte Cachemirs
schwarze Confectionsstoffe
Knöpfe & Besatzstoffe aller Arten.

Schwarze Tuche & Bukskin
 in nur soliden Qualitäten.
Für Konfirmanden
Halbtuche, Hosenzuge
 in schönen dunklen Mustern.

Baekung.
Carl Feucht
 empfiehlt sein Lager in
farbigen Damenkleiderstoffen
schwarzen Cachemirs
schwarzen fassonierten Stoffen
Unterrockstoffen, Unterröcke, weiß & farbig
Halbtuch, Hosenzug halb- & baumwolle
 zu den billigsten Preisen.

Chr. Becker, Murrhardt
 empfiehlt für
Konfirmanden
Fertige Anzüge
 aus Bukskin etc., einfarbig und gemustert,
 in allen Preislagen.
Bukskins
 in denkbar größter Auswahl und nur soliden Qualitäten.
 Reinwollen von M. 2. 50 pr. Meter an
 " " " 1. 55. " " " "
Reste für Anzüge reichend von M. 6 ab.
Bigonie & halbwollene Hosenzuge
 in jeder Preislage, dunkle Dessins.
Schwarze Cachemirs
 reine Wolle
 in ca. 40 Qualitäten von 80 Pf. bis M. 3. 50. pr. Mr.
Schwarze Fantasiestoffe
 große Auswahl, geschmackvolle Dessins
 in reinwollen von M. 1 pr. Meter an.

Zur Konfirmation
 empfiehlt
Wilh. Maier, Schirmgeschäft h. d. Gath. z. Post
 eine große Auswahl schöner Neuheiten in
Regen- und Sonnenschirmen
 von den billigsten Preisen an. Nur solides Fabrikat.
 Ueberziehen und Reparieren der Schirme schnell
 und billig.

Webgarn
 in guter Qualität empfiehlt
Carl Feucht.
 Unterweisa. b.
Rob, gebleicht und farbig
Webgarn
 baumwoll. Strickgarn
 in allen Farben empfiehlt zu äußerst
 billigen Preisen
C. A. Stiig.
 Die
 Schloßgärtnerei Katharinenhof
 empfiehlt ihre
Sämereien
 in guter feinfähiger Ware; schöne
 Dekorationspflanzen, sowie
 Primeln, Cyclamen und sehr
 schöne Blatt-Begonien zu billigen
 Preisen
A. Kurek, Obergärtner.
 Sulzbach a. M.
 Meine reichhaltige
Capetenmusterkarte
 aus der Badhaus'schen Tapetenfabrik in
 Heilbronn ist für Jedermann zur Einsicht
 aufgelegt.
Gottlieb Pfunderer, Sattler.
 Eine gute
Strick-Maschine
 zu Strumpflängen und Socken ist im
 Auftrag billig zu verkaufen. Zu erfragen
 bei der
 Expedition d. Bl.

Baekung.
Ein Walter
 und Lederzweichter findet gegen hohen
 Lohn dauernde Beschäftigung. (M.)
C. M. Barth,
 Schäftefabrik.
 Mannheim, D. 6. 10 1/2.
 Maubach. Einen
Arbeiter
 sucht
 Kemler, Schneider.
 Grospach. Ein
Arbeiter
 kann sogleich eintreten bei
Daniel Vogt, Schuhmacher.
 Auf Georgii findet ein solides
Mädchen
 welches in Haus- und Feldgeschäft er-
 fahren ist, eine Stelle. Zu erfragen bei
 der
 Expedition d. Bl.
 Wegen Erkrankung des seitherigen
 wird sogleich ein fleißiges
Mädchen
 gesucht von
Fr. Pfunderer, untere Au.
 Für ein kräftiges, jüngeres
Mädchen
 wird auf Georgii Stelle gesucht. Auskunft
 bei der
 Expedition d. Bl.
 Gesucht nach auswärtig bis Georgii
 ein solides fleißiges
Mädchen,
 das gut bürgerlich kochen kann, bei gu-
 tem Lohn und guter Behandlung. Zu
 erfragen in der
 Exped. d. Bl.

Ein Mädchen,
 welches das Buchmachen zu erlernen
 wünscht, kann eintreten. Bei wem? sagt
 die
 Expedition d. Bl.
Ein Wohnung
 mit drei Zimmern, Küche, Keller, Holz-
 platz und Wasserleitung hat sofort oder
 später zu vermieten.
W. Felger, Gypser.
Einen Lehrlingen
 sucht
 Obiger.
Eine Wohnung
 mit 2 Zimmern samt allem Zugehör hat
 sofort oder bis Georgii zu vermieten
Pfunderer, Metzger.
 Nächsten Mittwoch gibts gutgebrannten
Salz
 Anker-Regel-Steinflamm.

Baekung.
 Einer verehrl. Einwohnerheit von Stadt und Land die ergebene
 Anzeige, daß ich an der untern Marktstraße eine
Altdentsche Wein- & Bierstube
 am Samstag den 4. März eröffnen werde. Mein eifriges Be-
 mühen wird sein, meine werthen Gäste mit reinen guten Weinen,
 mit vorzüglichem einheimischem Stoff und Pilsener Bier
 in Flaschen, mit warmen und kalten Speisen aufs aufmerksamste
 zu bedienen und lade zu freundschaftlichem Besuch ganz ergebenst ein.
Georg Müller.
 Samstag bei Eröffnung
Mehluppe.

Baekung.
 Mein gut fortirtes Lager
fertiger Herren- & Knabenkleider
 sowie große Auswahl in
Konfirmandenanzügen & Arbeitskleider
 empfehle zu billigen Preisen.
Carl Ruff beim Löwen.

Zu Konfirmations-Kleidern
 empfehle ich in großer Auswahl
Tuch und Bukskin
 in schönen neuen Dessin und rein wollener Ware von
 M. 3 an per Meter, **Halbtuch** sehr billig.
 Eine große Partie **Tuch** wird unter dem Selbst-
 kostenpreis verkauft. Zu
schwarzen Cachemirs,
 geblumt und gestreift, **schwarzen Stoffen** ist
 mein Lager aufs reichhaltigste fortirt und empfehle ich
 rein wollene schwarze Cachemirs von 80 Pf. an pr. Meter
 doppelbreit. Um gütigen Besuch bittet
J. Haag.

Tuch- & Bukskin-Versand-Geschäft
A. Schmid-Wolfen in Ulm a. D.
 empfiehlt den Herren Kaufleuten und Schneidern seine reichhaltigen
 und elegant ausgestatteten
Musterkarten
 zum Bezug jedes beliebigen Maßes und zur dauernden Benützung unter
 günstigen Bedingungen zu **Groß-Preisen.**

Bau-Accord.
 Die bei Wiederaufbauung des früher Josef Feigenheimer'schen Wohnhauses
 in der untern Au vorkommenden
**Maurer-, Cement-, Schreiner-, Gypser-, Glaser-, Schlof-
 ser-, Schmied-, Flaschner- und Anstricharbeiten**
 werden hiemit zum Accord ausgeschrieben.
 Pläne, Vorschlag und Bedingungen können bei Unterzeichneten eingesehen
 werden, wofür auch schriftliche Offerte bis **Mittwoch den 8. März d. J.**
 abgegeben werden wollen.
J. A. Gölch.
 Wir kommen nächsten Montag mit
 einem Transport
Belgischer Pferde
 schweren und leichten Schlags
 in das Gasthaus z. Lamm in Grospach und laden Lieb-
 haber hiezu freundlich ein.
Gebrüder Hirschfeld
 aus Thalheim.

Wohnung
 Eine freundliche
 mit 2 Zimmern und allem Zugehör ist
 bis Georgii zu vermieten. Die Zimmer
 werden auch einzeln vermietet.
Wilhelm Breuninger.
 Eine schöne
Wohnung
 mit 2 oder 3 Zimmern hat sofort oder
 später zu vermieten.
Meget Feigen, untere Au.

Zu Konfirmationsgeschenken
 empfehle ich
Regen- und Sonnenschirme
 in großer Auswahl
 Eine Partie vorjähriger Sonnenschirme gebe
 zu äußerst billigen Preisen ab.
C. Springer, Kronenstr. 41.

Baekung.
A. Arnold, Uhrmacher
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
**goldenen & silbernen Herren-
 und Damenuhren**
 in bekannt guten und genau regulierten Qualitäten zu billigen Preisen.
 Reparaturen werden pünktlich und billig ausgeführt.
Günstiger Gelegenheitskauf zur Konfirmation.
 Wegen Aufgabe meines Gold- und Silberwarenlagers empfehle ich
 zur bevorstehenden Konfirmation eine große Partie
 gold. & silb. Brochen, Bouton, Ringe,
 Armbänder, Collier etc.
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Baekung.
 Eine große Partie
Tricottailen
 empfiehlt
Louis Vogt.
Baekung.
Eheringe
 eigene Anfertigung, reiche Auswahl,
 billigste Preise, Garantie, Gravir-
 ung sofort und unentgeltlich bei
H. Brändle,
 Goldarbeiter u. Graveur
 in der obern Apotheke.
 Eämtliche Sorten
Haushaltungsseifen
Toiletseifen
Haaröl & Haarpomade,
 kristallisierte, kalcinierte und
Caustische Soda (Wäckeroda)
Seiflängenwehl
 Stärke in allen Sorten
Waschblau in allen Packungen
Stearin- & Paraffinkerzen
Mohnöl, Leinöl
gereinigtes Lampenöl
Erdd & Maschinöl
Chlortall
 alles in nur guter Qualität empfiehlt zu
 den billigsten Preisen. Bei Wegabnahme
 billiger.
E. Reutter a. Markt.

Photographie.
 Jeden Tag durch
C. Oswald, Photograph.
Fernrohre
 per Stück 3.20 Mark
 mit 4 Linsen und
 3 Auszügen.
 Vergrößerung 12mal
 unter Garantie.
 Preis-
 Katalog
 samt
 licher
 Fernrohre,
 Feldstecher,
 Operngläser,
 Luppen, Compasse,
 Mikroskop u. Musik-
 werke vers. gratis
Kirberg & Comp.
 Gräfrath-Central b. Solingen.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Teilnahme bei dem Hinscheiden
 unserer lieben Schwester, Mutter,
 Großmutter und Tante
Christiane Bauer,
 geb. Köß,
 für die reichen Blumenpenden
 und zahlreiche Begleitung zu
 ihrer Ruhestätte sagen den tief-
 gefühltesten Dank
 die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Teilnahme an dem Hinscheiden
 unseres unvergesslichen Gatten
 und Vaters
Ludwig Wehn,
 Metzger
 für die reichen Blumenpenden
 und die zahlreiche und ehrende
 Begleitung zum Grabe, insbeson-
 dere von Seiten des Fabrikanten
 Herrn L. Meisinger und den Kol-
 legen des Verstorbenen, sagt den
 tiefgefühltesten Dank
 die trauernde Witwe
Lise Wehn
 mit ihren Kindern.

Sicherheitszweirad
 Wegen Aufgabe des Sports ver-
 kaufe mein noch in bestem Zustande
 befindliches englisches
Sicherheitszweirad
 nebst allem Zubehör um billigen
 Preis und kann solches jederzeit
 besichtigt werden.
Ernst Molt, Dppenweiler.
 1 Einer vorzüglich
Obstrost
 hat sofort abzugeben
Frau Alb. Ulrich, Witwe.
 Unterweisa. b.
Montag den 6. März wird
Magamen
 geladungen
Fr. Kloß.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 36

Sonntag den 5. März 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn.

Nachdem in einer Anzahl von Fällen die Maul- und Klauenseuche aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland eingeschleppt worden ist, wird auf Grund des Art. 5 Abs. 1 des Viehesuchen-Uebereinkommens zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 (Reichsgesetzbl. S. 90) im Einvernehmen mit dem Herrn Reichskanzler Nachstehendes bestimmt:

- Die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn nach Württemberg ist verboten; die Durchfuhr von solchen ist insoweit gestattet, als dieselbe Ministerialverfügung vom 26. Januar d. J. (Regl.-Bl. S. 19) statthafte.
 - Die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn nach Württemberg wird folgenden Beschränkungen unterworfen:
 - Es ist bis auf weiteres nur die Einfuhr von Schweinen zulässig, welche der Mastanstalt in Wiener-Neustadt entstammen, dabeist die übliche Quarantäne überstanden haben und unmittelbar von dort mittelst Eisenbahn bezw. zu Schiff bis zur Grenze befördert werden.
 - Die Einfuhr ist nur in die Schlachthäuser folgender Städte gestattet: Stuttgart, Cannstatt, Gmünd, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Ludwigsburg, Reutlingen, Tübingen und Ulm.
 - Die Tiere sind von der Eintrittsstation in geschlossenen Eisenbahnwagen unter Vermeidung jeglicher Umladung, Transportverzögerung oder Berührung mit anderem Vieh direkt an ihren Bestimmungsort zu befördern, dort sofort auf Wagen in das Schlachthaus zu überführen und dabeist alsbald unter polizeilicher Kontrolle abzuschlachten.
 - Auf der Durchfuhr ist die Entnahme von Teilbezügen aus den nach einer entfernten Station bestimmten Eisenbahntransporten nur zulässig, wenn die Teilbezüge gleichzeitig aus mindestens 10 Stücken bestehen und hiervon der Grenzgangbehörde behufs Benachrichtigung des zuständigen Oberamts ein Anzeigenerhalt ist.
 - Im übrigen sind bei der Einfuhr die Vorschriften der Ministerialverfügung vom 26. Januar d. J. (Regl. S. 19) zu beachten.
- Die Einfuhr ist auch über die bayerischen Eintrittsstationen zulässig, sofern die k. bayerische Regierung dies gestattet.
- Stuttgart, den 27. Februar 1893.

Bekanntmachung.

In Frankenweiler und Käsbad, Gemeinde Murrhardt, und in Althütte ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. R. Oberamt. Schüz.

Viegekauf.

Die Erben des verstorbenen Jakob Gensinger, gewesenen Bauers hier, bringen am Montag den 6. d. M., nachmittags 5 Uhr, nachbenannte Viegekauf im ersten öffentlichen Aufsteig auf hiesigem Rathaus zum Verkauf und zwar: 45 qm Wohnhaus, 60 qm Scheuer, 25 qm Hofraum.

1 a 30 qm Geh.-Nr. 86 Ein 2stöckiges Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller im Pflanzeng.

5 a 56 qm Nr. 86 Baumwiese in Bruckheim, 25 a 87 qm Nr. 1758/1 Baumwiese im Stankelberg, 14 a 30 qm Nr. 1382 Acker im Harbtsfeld, 17 a 99 qm Nr. 694 Acker im unteren Kärcher, 16 a 23 qm Nr. 457 Acker im Biermann, 7 a 76 qm Nr. 617 Acker im Bauersfeld, 18 a 13 qm Nr. 686/2 Wiese im unteren Kärcher bei der Backnanger Markung. Liebhaber hiezu werden eingeladen. Den 28. Febr. 1893. Waßingergericht.

Backnang, nächsten Montag, nachmittags 5 Uhr, verkaufe ich einen

Eichen- & Kiefernstamm

im Bad. J. Breuninger Dwe.

Diese n. V. verkauft seinen

Bienenstand

mit 4 Stück Kästen, sowie eine Honigschleudermaschine um billigen Preis.

10-12 Jtr. gutes Mehnd

hat zu verkaufen Christian Schwarz, obere Vorstadt.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Den Vereinsmitgliedern zur Kenntnisnahme, daß Thomasphosphatmehl eingetroffen ist und an den Wochentagen Mittwoch und Samstag bei der Niederlagestelle — Jung z. gold. Lamm — abgeholt werden kann. Backnang den 4. März 1893. Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Frauenarbeitschule Hall.

Mittwoch den 5. April beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen der Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Höhere Handelsschule Calw i. Württemb.

Beginn des Sommersemesters in dem Separaturs für ältere Schüler am 11. April. Dieser Kurs eignet sich besonders für junge Kaufleute, welche sich nach erlangender Lehre weiter ausbilden wollen und für Söhne von Gewerbetreibenden und Industriellen, die einer kaufm. Ausbildung bedürfen. Pensionat. Prospekt und Referenzen durch den (H.) Direktor Spöhrer.

Ludwigsburger Ledermarkt 14. März.

(S.)

Fahnen-Verkauf.

Frau Alb. Urici, Engelwirts Witwe, verkauft am nächsten Mittwoch den 8. März, von vormittags 9 Uhr an, im Saale des Gasthauses z. Engel:

Verschiedenes Schreibwerk, worunter 1 vollständiger Birtschafstisch mit Einrichtung, 2 große doppelte und 2 einfache Kleiderkästen, 2 eigene Bettladen samt Kofft und 5 gewöhnliche, 3 Nachtschiffe, 6 Rohrgefelle und gewöhnliche Stühle, 1 großer Pfeiler- und 1 Aufsatz-Kommod, 1 verkleidbarer Briefschloß, 2 Ovale- und 2 gewöhnliche Tische, 2 Notenländer, 2 Blumenständer, 1 Badmühle, 1 Mischmaschine u. s. w. Ferner: Viele schöne Betten und Bettgewand, viele Vorhänge und Gardinen, Fahnen nebst Stangen; Jagd- und Schützenstangen, Gewehre etc., einige Altertümern, eine Partie Flaschen, mehrere Flaschen Stemmmergilt und vieler allgemeiner Hausrat.

Sodann 2 complete Pferdegeschirre, ca. 10 Jtr. neues schönes Dehnd und verschiedenes Feld- und Handgeschirre, 1 Doppelband, vieles Ruchholz, geschnittenen Kirsch- und Birnbaum-, Horn- und eigene Dielen, Kiefernstämmchen u. s. w. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Bollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Turnerbund Backnang.
Monatsversammlung
Samstag den 4. d. Mts.
präzis abends 8 1/2 Uhr
im Lokal (Girich.)
Der Turnrat.

Heilsarmee
Zwischenäckerle.
Am Freitag und Samstag abends 8 Uhr,
am Sonntag 7 und 10 Uhr morgens
und 3 und 7 Uhr abends werden Ver-
sammlungen geleitet von dem
Divisions-Chef, begleitet von Kan-
didat Wohlbold, früher Zigeuner, welcher
seine Reisen durch fünf verschiedene Län-
der erzählen wird.
Eintritt abends 5 Pfg.

C.-U.-B. d. G. & L.
Sonntag nachmittag 3 Uhr Ver-
sammlung im deutschen Kaiser.
Wegen wichtiger Besprechung bittet
um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.
Auch Nichtmitglieder, welche in der
Gerberei arbeiten sind freundl. eingeladen.
Neuschöthal.
Montag den 6. März wird
Magasinen
geschlagen.
J. Knapp.

Nächsten Sonntag
Rekrutenversammlung
bei
Restaurant Wirtsh.
Viele Rekruten.
Verloren
ging eine Zylinderuhr vor 14 Tagen
von Heiningen nach Backnang oder von
Backnang nach Unterbrüden. Der redliche
Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung
abzugeben bei der Exped. d. Bl.

Tagessüberblick.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 3. März. Die hiesige Polizei lieferte heute vormittag ein hier zugereistes Frauenzimmer an das k. Amtsgericht ab, welches gestern nachmittag einem Passanten, der seinen Gefühlen keinen Zwang auferlegen konnte, eine bedeutende Summe Geldes aus der Tasche entwendete. Es gelang noch, der Diebin den vollen Gelbbetrag abzunehmen und sie zu verhaften.

Stuttgart, 2. März. Ihre Maj. die Königin ist nachdem die Räume der Wohlthätigkeitskassen heute Nachm. um 4 Uhr eröffnet worden waren, kurz vor 5 Uhr angefahren. Die Königin hat sich in der Schloßburg als eine Meisterin mit der Waffe gezeigt. Die Kirmes hat einen großen Erfolg und dürfte ein erfreuliches Ergebnis in finanzieller Richtung ergeben.

Stuttgart, 2. März. Dem Vernehmen nach soll der Landtag auf Dienstag den 14. März einberufen werden.

Stuttgart, 1. März. Der alte Parlamentarier Justizrat August Deckerlen, der Schwiegervater des Stadtkatholiken Kniebel, ist heute im Alter von 73 Jahren gestorben. Seit 1850 war der Entschlafene hier als Rechtsanwalt tätig. Seine parlamentarische Thätigkeit begann 1850, wo er als Landtagsabgeordneter für die zweite und dritte Landesversammlung für Waiblingen gewählt wurde; von 1862 bis 1876 vertrat er Hall; in das Zollparlament für den 11. Wahlkreis (Backnang, Marbach, Waiblingen) wurde er 1868—70 berufen. Auch den bürgerlichen Kollegien gehörte der Entschlafene von 1853—65 als Gemeinderat an, wie er auch lange Jahre Vorsitzender der Anwaltskammer war. Die Bürgerpflicht, an deren Spitze er lange Jahre stand, verliert in ihm ein hochverdientes Mitglied.

In mehreren württemb. Blättern verwohnen sich auch unsere schwäbischen Landwirte gegen die Darstellung der freikümmigen Presse, als ob die Vertreter der deutschen Landwirtschaft bei ihrer letzten Versammlung in Berlin bloß geschmäht hätten, um zu zeigen, daß ihre Beschlässe über die Notlage der deutschen Landwirtschaft innerlich unmaßig sei und nur auf dem trassieren und rücksichtslossten Egoismus beruhten.

In der Generalversammlung des Schutzvereins für Gewerbe und Handel wurde eine Verlegung der Mietquartale angenommen und die Einführung der Kalenderquartale: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober beschlossen.

Ulm, 2. März. In der gestrigen Verhandlung vor der Strafkammer in Ravensburg gegen Rechtsanwalt Albert Mayer wegen Verleitung des Ulmer Gemeinderats durch ein Flugblatt beantragte der Staatsanwalt gegen den Angeklagten 500 M. Geldstrafe. Das Urteil wird nächsten Mittwoch vormittags 9 Uhr verkündigt — Von dem Mörder des Freileiters H. hat man noch keine Spur. Der Mann, welcher als der Thät verdächtigt in Cannstatt festgenommen wurde, konnte sich genügen ausweisen.

* **Magd.** Recht angenehm wurden verschiedene altergraue Holzgraben uneres Bezirks am Geburtsfest S. M. des Königs überrascht. Alle, die seit 50 Jahren in den Staatswaldungen beschäftigt sind, erhielten neben einem K. Defret je 50 M. durch das Fortamt ausbezahlt.

Notenweil, 1. März. Der Dienstknecht Andreas Pfau von Dornhan (Sulz), welcher von der Strafkammer hier wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde und dessen Unschuld sich nach Verbüßung der Strafe erwiesen hat, erhielt seiner Bitte gemäß durch Entschädigung des Königs eine Entschädigung von 1500 M. aus dem allgemeinen Gratualienfonds.

* **Freudenstadt.** Wohl einzig dürfte eine solche Schneemasse zu finden sein, wie dies gegenwärtig auf dem Kniebis der Fall ist. Das den Luftzuggeften gut bekannte Gasthaus z. Lamm ist bis zum 2. Stod vollständig eingeschneit; zum Parterreingang mußte ein Tunnel gegraben werden, und ist der Besucher gezwungen in seinen daselbst gelegenen Wirtschaftskolossalitäten den ganzen Tag Lichter brennen zu lassen; an der Straße vom Lamm nach Hippoldsbau reicht der Schnee bis an die Telegraphenstöße; eine Strecke von ca. 30 Meter konnte nicht frei gemacht und mußte ein Tunnel gegraben werden, durch welchen Personen und Fuhrwerke passieren können. Ein mit dem Schlitzen von hier aus unternommener Ausflug lohnt diese interessante Ansicht reichlich. Den ältesten Einwohnern vom Kniebis ist kein derartiger großer Schneefall bekannt.

Berlin, 1. März. Der Kaiser hat bei dem

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Waubereuen. Bei den am 20./23. Februar vorgenommenen Verkauf von Laubholz ist am höchsten aus den Requirern: Bermaringen, Ringingen, Jütingen, Egingen und Nachmittal ergraben: Eichen 295 Fm. I. Kl. durchschnittlich 61 M., 662 Fm. II. Kl. 44,7 M., 388 Fm. III. Kl. 31,7 M., 347 Fm. IV. Kl. 22,7 M., 28 Fm. V. Kl. 14,5 M. Rotbuchen 98 Fm. 22,2 M. Weißbuchen 69 Fm. 21,1 M. Horn, Ulmen, Eichen 55 Fm. 21-27 M. für 1 Fm. Gesucht waren hauptsächlich schöne Eichenstämme zur Parkett-, Möbel- und Fassfabrikation und wurden solche bis zu 85 M. pro Fm. bezahlt. Schwellenhölzer wurden fast ausschließlich zur Verfertigung für Schweigerbahnen gekauft.

Fruchtpreise

Backnang, den 1. März 1893.			
höchst	mittel	niedert	
Dinkel 6 M. 45 Pf. 6 M. 36 Pf. 6 M. 30 Pf.			
Haber 6 M. 70 Pf. 6 M. 58 Pf. 6 M. 50 Pf.			
Gerst pr. Str. 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 10 Pf.			
Stroh " " 2 M. 90 Pf. bis 3 M. — Pf.			
Gewicht von einem Scheffel			
Dinkel	höchst 160 Pfd.	mittel 156 Pfd.	niedert 150 Pfd.
Haber	höchst 182 Pfd.	mittel 178 Pfd.	niedert 170 Pfd.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang

(mit Psalmen) am Sonntag den 5. März. Vormittags Predigt: Herr Detan Klemm. Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Varet. Fittalgottdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Dr. Varet.

Kath. Gottesdienst am 3. Fastensonntag, 5. März in Backnang um 9 1/2 Uhr, in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Gestorben:

In Stuttgart: H. Heusel, Mechaniker, G. D. Schmid, N. Desterlen, Justizrat. — Gerhard Strohm, Schmiedem. — K. Heuß, Gerichtsschreiber a. D., Ulm. J. G. Bogel, Lazarett-Speltzer, Ulm. A. Gerster, Detonon, Möhrwangen. Christian Metzger, Balingen. G. Endris, Cannstatt. K. Lent, Schreinermeister, Hall. Pauline Duhling, Gmünd. A. Böhninger, Bahnwärter, Langenhemmern. J. Stiefel, Gemeinderat, Murr. L. Haigis, Bäckermeister, Holzhausen. J. Stoll, fr. Hofunterbedienter, Ulm. S. Becker, Kaufmann, Heilbronn.

Meteorologisches Wetter am Samstag, 4. März. (Nachdruck verboten.) Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Samstag bei mäßig kühler Temperatur und zeitweiliger Bewölkung größtenteils trockenes, für Sonntag heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Neueste Nachrichten.

Backnang, 3. März. Das musikalisch-humoristische Koncert des Klavierkavalliers Lamberg im Saale des Gasthofs z. Schwanen war, wie vorausgesehen, ganz spärlich besucht, die Leistungen dem vorangegangenen Auf des Künstlers vollkommen entsprechend. Demgemäß kam Herrn Lamberg nach jedem Stück außerordentlicher Beifall zu, allerdings eine geringe Entschädigung für das stott durchgeführte Programm.

Berlin, 3. März. Die Morgenblätter melden: Der wegen Verleitung des Staatsministeriums verhaftete Kaufmann Boasch von Leipzig ist am Mittwoch Nachmittag durch Landgerichtsbeschluss ohne Kaution aus der Haft entlassen worden mit der Begründung, daß Flußverbot nicht anzunehmen sei.

Die Budgetkommission des Reichstags beendete am Donnerstag die Gatsberathungen.

Dem „Berl. Tagbl.“ zufolge ist der sozialistische Abgeordnete Singer schwer erkrankt.

Der „Vorwärts“ teilt mit: die Beschwerde über das polizeiliche Verbot des auf dem Feste der Arbeiterbildungsschule am 21. Januar geplanten Festspiels „die französische Revolution“ wurde vom Oberpräsidenten von Berlin zurückgewiesen; das im Ordnung- und sittenpolizeilichen Interesse erlassene Verbot erweise vielmehr begründet.

Bekanntlich wird die Weltausstellung in Chicago auch durch einen Besuch von Kriegsschiffen der verschiedenen Staaten im Hafen von New-York ausgezeichnet werden. Wie ein Berlin. Blatt hört, scheidt Deutschland die Kreuzer-Korvette „Kaiserin Augusta“ und den Kreuzer „Seydlitz“. Die „Kaiserin Augusta“ mit ihren 12 000 indizierten Verbedrähten ist nicht nur das schnellste Fahrzeug unserer Kriegsmarine, sondern zur Zeit wohl überhaupt das schnellste Schiff seiner Art. Jedensfalls ist also Deutschland bei dieser Gelegenheit gut vertreten.

Rom, 3. März. Der König empfing gestern nachmittag den deutschen Botschafter in Audienz.

Nordamerika. New-York, 2. März. Der New-York Herald meldet aus Guatemala: Das Thal Campana ist überschwemmt. Sechs Dörfer wurden zerstört; gegen 100 Personen sind umgelo men.

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

Webgarn
in guter Qualität empfiehlt
Carl Feustl.

Die
Schloßgärtnerei Katharinenhof
empfiehlt ihre
Sämereien
in guter keimfähiger Ware; schöne
Decorationspflanzen, sowie
schöne Blatt-Begonien zu billigen
Preisen

A. Kurf, Obergärtner.
Backnang.
Früh eingetroffen sind wieder
Sejamfaden
Mohnfaden und
Mohnmehl
und empfiehlt solche billigt
E. Reutter a. Markt.

Noten und blauen Kleefamen
garantiert feinsten, bei
E. Reutter, a. Markt.
Gutgetrocknet
Erbfen
Linfen
Bohnen
empfiehlt billigt
E. Reutter, a. Markt.

Sehr schönen
Sommerweizen und Gerste
zur Saat, garantiert keimfähige Ware,
empfiehlt
Louis Bacher.

Aechtes gelbes Schwarzwälder Wasserharz
(Baumharz), sowie
Baumfalte
in Rübeln und in 1 Pfd.- sowie 1/2 Pfd.-
Schachteln empfiehlt
A. G. Hübler,
in Ludwigsburg.